



D € 8,90 / A € 8,90 / CH SF 14,20

Nr. 171 | 1/2023

SEHNSUCHT FRIEDEN

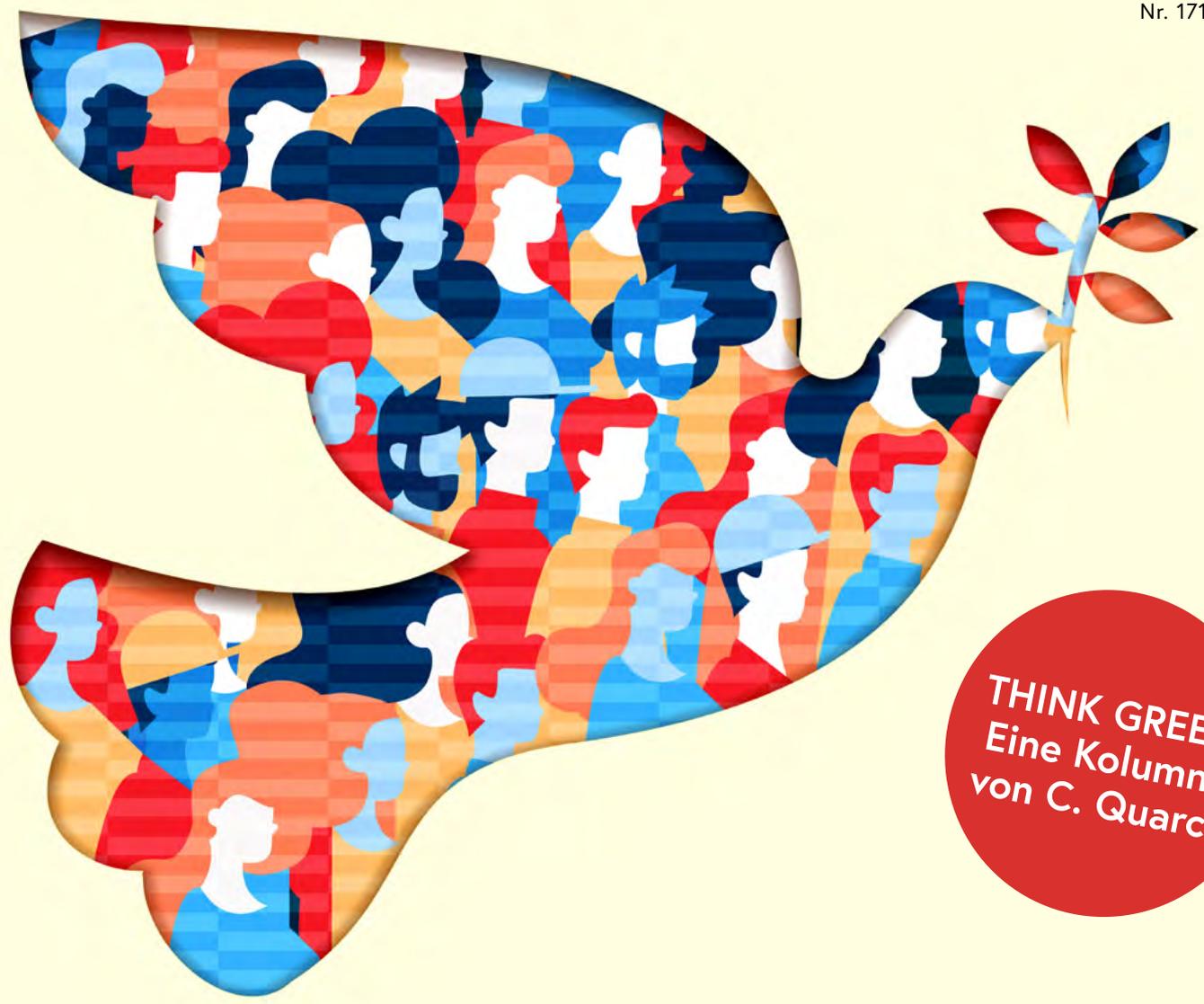
abenteuer philosophie

abenteuer  
philosophie

# abenteuer philosophie

Magazin für praktische Philosophie

Ausgabe 01  
Januar - März 2023  
Nr. 171



**THINK GREEK:**  
Eine Kolumne  
von C. Quarch

## SEHNSUCHT FRIEDEN

Der WUNDERbare  
Weihnachtswahnsinn  
von 1914

LIEBE  
Mehr als  
ein Gefühl

NIETZSCHE  
Wie er sich seine  
Ideen erwanderte

# Lust auf mehr Abenteuer?

Holen Sie sich **abenteuer philosophie** – das Magazin für praktische Philosophie – als Abo 4 x im Jahr für nur € 29,- bequem nach Hause!



**Jahresabo:** Gönnen Sie sich 4 Abenteuer im Jahr: 4 Magazine zum Preis von € 29 (1 Jahr)

**Geschenkabo:** Machen Sie Ihren Freunden ein Geschenk. Die Zustellung endet automatisch nach vier Ausgaben.

**Schnupperabo:** 2 Magazine zum Preis von € 14  
Alle Abos zzgl. Versandkosten.

**Versandkosten:**

innerhalb von Österreich € 3

nach Deutschland und in die Schweiz € 7

übriges Europa € 8,

in andere Länder auf Anfrage (wir verrechnen die tatsächlichen Portokosten)

„Auf ins nächste Abenteuer!“

[www.abenteuer-philosophie.com/abo](http://www.abenteuer-philosophie.com/abo)

vertrieb@abenteuer-philosophie.com oder +43(0)676 311 80 31



## Liebe Leserin, lieber Leser!

Montag, 8 Uhr. Morgenverkehr. Drei junge Menschen besetzen eine der meistbefahrenen Straßen, angeklebt. Megastau. Megaaufregung. Der Klimaaktivismus der „Letzten Generation“ hat auch meine Heimatstadt Graz erreicht. Wenige Tage davor gelangten in Berlin aufgrund einer ähnlichen Aktion die Rettungskräfte nicht rasch genug zu einer verunfallten Radfahrerin. Die Frau starb an ihren Verletzungen. Ihr Tod wird den Klimaaktivisten angelastet. Im selben Zeitraum wurden weltberühmte Kunstwerke in weltberühmten Museen mit Tomatensuppe und Kartoffelbrei überschüttet, um aufzuzeigen, dass wir zwar viel dafür tun, solche die Natur abbildende Kunstwerke zu schützen, jedoch zu wenig, um die Natur selbst zu schützen.

All das wirft Fragen auf: Was darf Aktivismus? Und was kann Aktivismus? „Wir sind hier aus reiner Verzweiflung“, sagten die Grazer Aktivist:innen. Sie könnten nicht länger untätig zusehen, sie müssten handeln, weil die Regierung nicht handelt. Aber darf es ein Handeln sein, das das Handeln und Leben anderer beeinträchtigt; und dass allgemeines Kulturgut verschmutzt, das dann wiederum mit allgemeinen Steuermitteln gereinigt werden muss? Studien belegen, dass diese Art von Aktivismus von jenen Kreisen geschätzt wird, die ohnehin schon für das Thema brennen. Bei allen anderen flammen eher Zorn und Ablehnung auf, was auch zur

## Was darf Aktivismus? Und was kann Aktivismus?

Ablehnung des inhaltlichen Themas führt. Das wäre dann also die negative Seite des Begriffs Aktivismus: Handlung um der Handlung willen. Dies ist der Grund, warum ich seit jeher das „Engagement“, in dem Verpflichtung und Einsatz stecken, sowie das „Volontariat“ (Freiwilligentätigkeit), in dem Freiheit und Willen stecken, dem Aktivismus vorziehe.

Historisch gesehen hat der Aktivismus durchaus Erfolge vorzuweisen. Vor allem die Errungenschaften des Feminismus sind hier zu erwähnen. Doch von Beginn an haftet jeder Form von Aktivismus der Geruch von Selbstgerechtigkeit an, was Knut Cordsen sehr gut in seinem Buch „Die Weltverbesserer“ aufzeigt. Es ist immer die Botschaft „Wir wissen, wie es geht! Und nur so geht es, und nicht anders!“ dabei. Es ist ein wenig wie bei jedem „-ismus“. Teilwahrheiten werden auf die gesamte Wirklichkeit ausgedehnt. Und das mit missionarischem Eifer. Das macht der Sozialismus, genauso der Kapitalismus. So stehen die großen „-ismen“ bis heute zähnefletschend und unversöhnlich einander gegenüber: Theismus und Atheismus, Kreationismus und Evolutionismus, Idealismus und Realismus, und wie sie alle heißen. Übrigens: Der in Vergessenheit geratene „Urvater“ des Aktivismus im deutschsprachigen Raum, Kurt Hiller, versuchte gerade die Gegensätze zu verbinden, indem er vor rund 100 Jahren von der Notwendigkeit eines „aktivistischen Pazifismus“ sprach, um auch etwas zu bewirken. Ähnlich wie Mahatma Gandhi seinen „pazifistischen Aktivismus“ erfolgreich einsetzte. Genau so werden Sie, liebe Leserin und lieber Leser, in dieser Ausgabe von Abenteuer Philosophie der kriegerischen Seite des Friedens begegnen, verrät Ihnen

### Liebe Lesende!

Wir verwenden Naturpapier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung in Österreich für den Innenteil unseres Magazins. Die Umwelt liegt auch uns am Herzen.

**Ihr Hannes Weinelt**  
Chefredakteur

# Inhalt

## Sehnsucht Frieden

### PhiloSpirit

12

**Begehre unermüdlich Frieden**

Zur spirituellen Dimension  
eines verweltlichten Begriffs

16 **NACHDENKEN**

**Krieg und Frieden**

18

**Dem Tod so fern**

Diskussion über Sterbehilfe

21

**Lifestyle**

Gedankenspiele über  
empathische Egozentriker

22

**Das Schwein, die Schlange  
und der Hahn in dir**

Drei Geistesgifte und  
deren Heilmittel



12

**Begehre unermüdlich Frieden**

Zur spirituellen Dimension  
eines verweltlichten Begriffs

### PhiloSociety

26

**Krieg und Gewalt**

Der philosophische Ausstieg  
aus der Teufelsspirale

30

**Warum gibt es Krieg ...**

... und warum Frieden  
kein Zustand ist

33 **NACHDENKEN**

Eine kleine Geschichte aus China

34

**Dialog mit Sophia**

Über Schuld

### PhiloScience

38

**ΘHINK GREEK (8): 'APMONIA**

Harmonie und Einklang

40

**Der wunderbare Weihnachts-  
wahnsinn von 1914**

44

**Nietzsche in Sils-Maria**

Wie er sich seine  
Ideen „erwanderte“



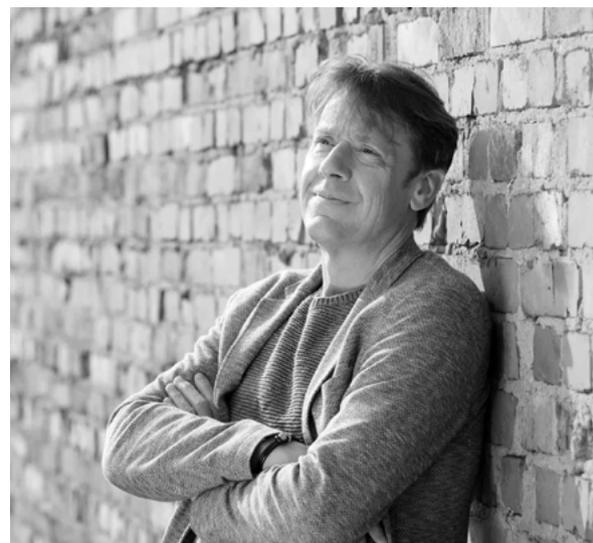
40

**Der wunderbare  
Weihnachtswahnsinn  
von 1914**

38

**Kolumne**

Christoph Quarch



HAUPTTHEMA:

Artikel über  
SEHNSUCHT  
FRIEDEN: Seiten  
12, 16, 26, 30, 40  
50, 72 und 74

Besuchen Sie uns online: [www.abenteuer-philosophie.at](http://www.abenteuer-philosophie.at) ↗

## PhiloArt

### 48 PHILOPOEM

Was mir gehört, trage ich mit mir

### 49

#### EINBLICK: MITGEFÜHL

EINBlick in das Gemälde und wohl  
auch das Herz von Nicholas Roerich

### 50

#### Pax cultura

Kultureller Frieden – Frieden  
durch Kultur

### 52

#### Liebe

Mehr als ein Gefühl

## PhiloSophics

### 56 LEBENSKUNST

#### Wieviel du ist gut für mich?

Gedanken zu Integrität  
und Kooperation

### 60 Philosophisch REISEN

#### Groß und mächtig, schicksalsträchtig

Steinschloss – eine der höchstgele-  
genen und größten Burgen Europas

### 65 NACHDENKEN

Wer täglich eine Schwäche  
in sich selbst bekämpft

### 66 SYMBOLISCHES

#### Wie glänzt er festlich, lieb und mild ...

Was steckt in und hinter  
dem Weihnachtsbaum?

# 44

## Nietzsche in Sils-Maria

Wie er sich seine  
Ideen „erwanderte“



### 70 GESUNDSEIN

#### Harmonie durch Gegensatz

Willst du etwas erreichen, dann  
beginne mit dem Gegenteil

### 72 PHILOSTORY

#### Der Frieden beginnt in uns

Rede von Astrid Lindgren

### 74

#### Eine Frage noch

Stell Dir vor, es ist Frieden,  
und niemand geht hin!?

# 52

Liebe  
Mehr als  
ein Gefühl



- 2 Abo Service
- 3 Editorial
- 6 Contributors
- 7 Ein Gedanke
- 8 Good News
- 10 Erlesenes
- 68 Rätsel & Spaß
- 69 PhiloPraxis
- 75 Vorschau
- 76 Museum der Fragen

# Contributors

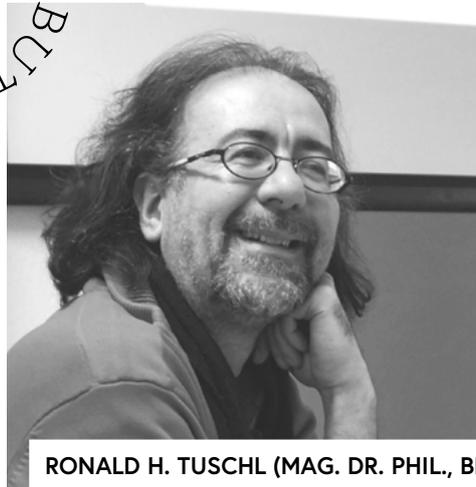
Mitwirkende dieser Ausgabe



**RENATE KNOBLAUCH (DR. MED.),** geboren in Linz, studiert und die Philosophie entdeckt in Graz. Heute bezeichnet sie sich als Philosophin und Ärztin aus Leidenschaft mit besonderer Liebe zu Paracelsus und zur chinesischen Medizin. Dementsprechend schrieb sie für **abenteuer philosophie** im Jahre 1993 ihren ersten Artikel über Paracelsus, dem ein Artikel über die traditionelle chinesische Heilkunst folgte. Bis heute hat sie es dankenswerterweise auf insgesamt 64 Beiträge über philosophische und medizinische Themen gebracht. Seit 2016 betreut sie die Rubrik: GesundSEIN.



**ANDREAS STOCK (DR. MED.),** gebürtiger Salzburger, hat als Medizinstudent in Graz die Philosophie lieben gelernt. Damals schrieb er seinen ersten Artikel als Schilehrer über die Verbindung von Schifahren und Philosophie. Heute lebt er in Villach als Praktischer Arzt mit einem Faible für Traditionelle Chinesische Medizin. Mit seiner Frau gemeinsam leitet er die Zweigstelle des Treffpunkt Philosophie – Neue Akropolis in Villach. Insgesamt hat er bisher 16 Artikel für **abenteuer philosophie** verfasst. Manche davon – wie etwa der über das Bhavachakra – gibt es auch auf dem Youtube Kanal von Abenteuer Philosophie. Das Rad des Lebens im Buddhismus (Bhavachakra / Samsara): <https://youtu.be/BZMpvk3Pv4U>



**RONALD H. TUSCHL (MAG. DR. PHIL., BED MA),** geboren 1969 in Reutte/Tirol. Er absolvierte das Lehramtsstudium an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Tirol und 1996 das Studium der Politikwissenschaft mit der freien Fächerkombination Zeitgeschichte, Internationale Politik, Völkerrecht, Internationale Entwicklung und EDV für Geisteswissenschaften an der Universität Innsbruck sowie Friedens- und Konfliktforschung in Frankfurt/Main. Er war als Lehr- und Forschungsbeauftragter am European University Center for Peace Studies und am Austrian Study Center for Peace and Conflict Resolution in Stadtschlaining tätig. Er lehrte als Gastlektor an der Universität Innsbruck und Wien sowie an der PH Oberösterreich und an der PPH Augustinum in Graz. Dann wurde er mit Lehre und Forschung am Institut für Bildungsforschung und PädagogInnenbildung an der Karl-Franzens-Universität Graz betraut und absolvierte den Masterlehrgang „Innovationsorientiertes Management im Bildungsbereich“ am UniForLife an der Universität Graz. **abenteuer philosophie** lernte er im Jahr 2016 kennen und schrieb seither 14 Artikel.

# Ein Gedanke



## Krieg ist das Verlangen nach mehr Kühen

Oder warum es sich manchmal lohnt, das  
Symbol hinter einem Wort zu ergründen

TEXT Elisabeth Tauschitz

Im Krieg ist Beharrlichkeit gefragt und er lastet mit schwerem Gewicht auf allen Beteiligten. Krieg kommt vom althochdeutschen Wort kreg, was so viel wie Hartnäckigkeit, Anstrengung und Beharrlichkeit bedeutet. Im Mittelhochdeutschen änderte sich die Bedeutung ein wenig: mit krieec ist ein Bemühen oder Streben nach oder auch gegen etwas gemeint. Man kann auch davon ausgehen, dass das Griechische βριθος (brithos: Ge-

wicht, Last) mit der Bedeutung Wucht, Schwere und Gewalt mit hineinspielt. Was kann man nun daraus mitnehmen? Um ein gewünschtes Ziel zu erreichen, braucht es Anstrengung und unseren vollen Einsatz – aber bleiben wir dabei: Der wirkliche Krieg soll innerlich stattfinden, nie äußerlich.

Krieg auf Sanskrit heißt unter 88 anderen Wörtern auch Gavisti und bedeutet: Verlangen nach mehr Kühen.

# Good News

Neuigkeiten rund um Frieden, Liebe und Krieg

## Der Hass

und wie alles gut wird ...

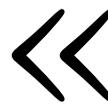
Unter dem Titel „Der Hass. Anatomie eines elementaren Gefühls“ befasste sich das 25. Philosophicum Lech mit einem oft beklagten, doch schwer fassbaren Phänomen. Namhafte Vortragende aus Geistes- und Humanwissenschaften, Philosophie und Psychologie sorgten für eine breit gefächerte interdisziplinäre Diskussion – unter der Leitung von Konrad Paul Liessmann.

Beginnend mit feindseligen Gefühlen und dem Trieb zur Grausamkeit spannte sich der Bogen der Vorträge weiter über den Selbsthass, den Hass auf die Welt und den Hass in den Jugendkulturen bis hin zum konstruktiven Umgang mit dem Hass. Das Finale bestritt Bernhard Pörksen, Professor für Medienwissenschaft an der Universität Tübingen (siehe Bild unten) mit dem Titel „Miteinander-Reden in Zeiten des Hasses“. „Kommunikation ist nicht alles – aber alles ist nichts ohne Kommunikation. Wir werden keine einzige Gegenwarts Krise lösen können, ohne einen gemeinsamen Fokus durch Kommunikation zu erzeugen.“

Das 26. Philosophicum Lech findet vom 19. bis 24. September 2023 statt unter dem Titel „Alles wird gut. Zur Dialektik der Hoffnung“. Anmeldung online ab 03.04.2023!



DAS GUTE ZITAT



FRIEDE ist nicht Abwesenheit von Krieg. Friede IST EINE TUGEND, eine Geisteshaltung, eine Neigung zu Güte, Vertrauen, GERECHTIGKEIT.

Baruch de Spinoza, 1632 – 1677, niederländischer Philosoph

## Tiwi-Inseln

TEXT Ana Huber

### Erfolg gegen Ölkonzern

**Auf den Kiwi-Inseln vor Australien möchte der Ölkonzern Santos nach Gas und Öl bohren, doch die Inselbewohner wehren sich, mit Erfolg.**

Die Inselbewohner der australischen Tiwi-Inseln freuen sich über ihren vorerst erzielten Erfolg: Das Bundesgericht hat in einem Urteil eine Bohrgenehmigung eines Konzerns für Gas und Öl für ungültig erklärt. Grund für diese Entscheidung ist die mangelnde Aufklärung der Bevölkerung. Dieses Urteil könnte eine Signalwirkung für die ganze Welt haben.

Hunderte Tier- und Pflanzenarten, die es sonst nirgends auf der Welt gibt, leben auf den Inseln. Eine seltene Schildkrötenart legt dort ihre Eier und im Ozean vor den Inseln schwimmen Seekühe, Wale und Krokodile. Diese Artenvielfalt sehen die Einwohner durch die Bohrungen bedroht. Eine Bohrplattform, Schiffe und ein eventueller Ölteppich würden all das gefährden, erklärt Ureinwohnerin Therese Burke gegenüber dem lokalen Umweltzentrum.

EIN TIPP:

Mehr zum Thema  
Liebe lesen Sie in:  
„Liebe – mehr als  
ein Gefühl“  
auf den Seiten  
52 – 54

# Von Liebe und Krieg

Tamilische Geschichte(n)  
aus Indien und der Welt



TEXT Martin Holub

Die große Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg zeigt den Reichtum tamilischer Künste, kultureller Traditionen und Religionen. Die alten Begriffe Akam und Puram in den tamilischen Gedichten, die „innen“ und „außen“, „romantisch“ und „heroisch“ oder „Liebe betreffend“ und „Krieg betreffend“ bedeuten können, ziehen sich wie ein roter Faden durch die Ausstellung. Die Dichter gelten als moralische Autoritäten, die Gedichte repräsentieren fünf Stimmungen mit dazugehörigen Landschaften.

Das religiöse Leben wird vom Hinduismus geprägt, aber auch Jainismus, Buddhismus, Islam, Sufismus und christlicher Glaube sind wichtig. Teilweise werden gemeinsame Pilgerstätten genutzt. Die religiöse Vielfalt wirkt in die Medizin hinein. Neben der über 2000 Jahre alten Siddha-Medizin werden Ayurveda, Yoga, Homöopathie, die islamisch geprägte Unani-Medizin, das tibetische Sowa-Rigpa und die Schulmedizin angewendet.

Die Ausstellung wurde gemeinsam von einem indischen und einem deutschen Ausstellungskurator konzipiert und umgesetzt. Der Besucher betrachtet die Kultur nicht von außen, sondern tritt in einen Dialog ein mit den Menschen, die Teil von ihr sind.

Siehe unter: <https://www.lindenmuseum.de>



## 100 Jahre Tutanchamun

Als Howard Carter  
einen Star ausgrub

Am 4. November 1922 entdeckte Howard Carter den Sensationsfund: das Grab des Pharaos Tutanchamun. Die Entdeckung gilt als Meilenstein der Archäologie und als der wohl berühmteste Fund aus der altägyptischen Hochkultur.

Das Grab mit Kennziffer KV62 war spektakulär, weil weitgehend intakt. Es war den Grabräubern entgangen. Niemand hatte an seine Existenz geglaubt. Der Entdeckung war ein jahrelanger Hürdenlauf und Kampf um die Ausgrabungsrechte, finanzielle Mittel und politische Schwierigkeiten vorangegangen. Doch Carter war sich sicher – trotz der Zweifel der Experten –, er wollte und würde ein Grab finden.

Unglaubliche Schätze offenbarten sich ihm und auch der gesamten Welt, die ein völlig neues Licht auf das altägyptische Weltbild und unser Verständnis dieser Kultur warfen. Heute noch gibt es viele Fragen rund um diesen Pharaos, der vor fast 3300 Jahren erst neunjährig den ägyptischen Thron bestiegen hatte.

© dpa-infocom, dpa:221103-99-366418/3